



Eingang FB Kreisgremien:

21.11.2016

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
Gottfried Schneider  
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

CDU Bergstrasse  
Schönbacher Str. 5  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 - 982144  
Fax: 06252 - 71090  
info@bergstrasse.cdu.de

SPD Bergstraße  
Rebenstr. 18  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 - 788 156  
Fax: 06252 - 788 263  
petra.thaidigsmann@spd.de

Heppenheim, 21. November 2016

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Schneider,

wir bitten Sie, den vorliegenden Antrag bei der kommenden Kreistagssitzung zur Abstimmung zu stellen.

### **ANTRAG**

#### **Antrag zur Ausarbeitung eines kreisweiten Konzeptes zur Wohnraumförderung**

##### **Beschlussempfehlung:**

Der Kreistag beschließt die Beauftragung des Kreisausschusses zur Ausarbeitung eines Konzeptes zur Förderung der Schaffung von Wohnraum im Kreis Bergstraße. Das Konzept soll unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden im Kreis ausgearbeitet werden.

Inhalte des Konzeptes sollen sein:

1. Darstellung von Lösungsmöglichkeiten für die Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum.
2. Darstellung von Lösungsmöglichkeiten für die Schaffung von auszureichendem Wohnraum für die erwartenden Bedarfe in allen Segmenten des Wohnens.
3. Anforderungen aufgrund des demokratischen Wandels (barrierefreies Bauen)

##### **Begründung:**

Der Bestand an Sozialwohnungen im Kreis Bergstraße reduziert sich gemäß Angaben des Diakonischen Werkes Bergstraße im Verhältnis zum gesamten

Bestand im Jahr 2004 um mehr als ein Drittel bis 2020. Hintergrund sind auslaufende Belegungsbindungen einerseits aber auch die Situation, dass nur wenige neue soziale Wohnungen errichtet werden.

Generell ist in vielen Bereichen des Landkreises Bergstraße Wohnraum knapp. Die gute Anbindung des Kreises Bergstraße an die beiden Metropolregionen lässt erhebliches Wachstum des Wohnraumbedarfs in allen Segmenten

(Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Mietwohnungen) erwarten, welche auf Grund der geringen verfügbaren Bauflächen nicht zu decken ist.

Die gegebene Verknappung von Wohnraum führt in allen Segmenten zu Kostensteigerungen, welche sich auch gegenseitig auswirken.

Im Wissen, dass grundsätzlich die Städte und Gemeinden für die Schaffung von sozialen Wohnraum, sowie auch für die Schaffung von Neubauland zuständig sind und in der Kenntnis, dass insbesondere an der Bergstraße und im Ried die räumlichen Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum begrenzt sind, will sich die Koalition von CDU und SPD einerseits mit den Städten und Gemeinden und andererseits mit der regionalen Raumordnung für die zur Verfügungstellung von Bauland einsetzen. Daher ist es zwingend, die Städte und Gemeinden des Kreises bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen zu beteiligen. Hierbei soll der Vorrang „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ gelten.

Als Modelle zur bezahlbarem Wohnraum sind auch Kooperationsmodelle, Bsp. die Beteiligung an kommunalen Wohnungsbaugesellschaften oder ein gemeinsamer Zweckverband Kreises mit den Städten und Gemeinden anzudenken.



Volker Oehlenschläger  
Vorsitzender CDU-Fraktion



Josef Fiedler  
Vorsitzender SPD-Fraktion